



Liebe RÜMSA-Partnerinnen und Partner,

Wir bieten Ihnen **Informationen** rund um den **Übergang Schule-Beruf**. Was gibt es Neues? Welche innovativen Ansätze haben sich in dem Bereich bewährt? Wann finden dazu interessante Veranstaltungen statt? Gibt es Studien, Empfehlungen oder Checklisten, die nützlich sein könnten? Das **RÜMSA-TELEGRAMM** der **Landesnetzwerkstelle** bietet Ihnen neue Informationen zu diesen Fragen.

---

### RÜMSA-Telegramm 05/2021 vom 19.08.2021

- 1. Sachsen-Anhalt:** Am 03. August 2021 fand der überregionale **Fachaustausch „Novellierung SGB VIII – Schnittstellen am Übergang Schule-Beruf“** mit über 60 Teilnehmenden statt. In der Online-Veranstaltung wurde die Tragweite der Gesetzesänderungen des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG auf die rechtskreisübergreifende Beratungstätigkeit der RÜMSA-Bündnisse am Übergang Schule-Beruf intensiv näher beleuchtet und diskutiert. Besonderes Augenmerk erhielt dabei die Zielgruppe der so genannten Care Leaver. Unterstützt wurde die [Landesnetzwerkstelle RÜMSA](#) dabei durch Dr. Jan Kepert, Professor für öffentliches Recht an der Hochschule Kehl und durch den Sozialpädagogen Björn Redmann, Gesamtkoordinator des Kinder- und Jugendhilferechtsvereins e.V. aus Dresden. Die **Dokumentation der Veranstaltung** sowie einen **Videomitschnitt** des Vortrags von Prof. Dr. Kepert finden Sie [hier](#).
- 2. Sachsen-Anhalt:** Die **Berufsorientierung klischeefrei zu gestalten** ist eine der großen Herausforderungen am Übergang Schule-Beruf. Junge Menschen sollten einen Ausbildungsberuf wählen, der den eigenen Wünschen und Stärken entspricht. Gesellschaftliche Erwartungen sollten dabei keine Rolle spielen. Mit dem **Projekt „Pflege braucht Zukunft“** aus dem Burgenlandkreis wird genau dieses Ziel verfolgt: die Berufsorientierung im Bereich Pflege und Gesundheit klischeefrei zu gestalten. Im **Interview** mit den Projektmitarbeiterinnen Daniela Kretschmar und Susanne Thieme erhielt die [Landesnetzwerkstelle RÜMSA](#) interessante Einblicke in ihren Arbeitsalltag. [Hier](#) geht's zum Interview.
- 3. Bundesweit:** Am 16. Juni 2021 hat das [Präsidium des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.](#) eine **Handreichung zu Voraussetzungen für Berufsausbildung und Berufsausbildungsförderung für Geflüchtete** verabschiedet. Der Zugang zu Berufsausbildung und Berufsausbildungsförderung hat für die Integration Geflüchteter eine zentrale Bedeutung. Dennoch stellt die Komplexität an der Schnittstelle von verschiedenen Gesetzbüchern und Verordnungen Praktikerinnen und Praktiker bei Leistungsgewährung und Beratung vor fachliche Herausforderungen. Ihnen soll die Handreichung als **verständliche Praxishilfe** dienen. Innerhalb der jeweiligen Maßnahmen werden jeweils die vier Statusgruppen Asylsuchende, Personen mit einer Duldung, Schutzberechtigte (=im Asylverfahren anerkannte Personen) sowie Inhaberinnen und Inhaber anderer humanitärer Aufenthaltstitel erörtert. [Hier](#) finden Sie mehr Infos und die Handreichung.

4. **Bundesweit:** Das [Bundesinstitut für Berufsbildung](#) (BIBB) führt gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) in regelmäßigen Abständen die **BA/BIBB-Bewerberbefragung** durch. Die jüngste Befragung wurde Ende 2020 bis Anfang 2021 durchgeführt. Schwerpunktmäßig werden die **Auswirkungen der Corona-Pandemie** auf die Berufswahl sowie die Ausbildungsstellensuche und -integration der Ausbildungsstellenbewerber/-innen untersucht. Nun liegen die Ergebnisse vor. Untergliedert sind sie in verschiedene Schwerpunktthemen, darunter „Wie blicken ausbildungsinteressierte Jugendliche angesichts der Corona-Pandemie in die berufliche Zukunft?“. [Hier](#) geht's zu den Ergebnissen.
  
5. **Bundesweit:** „Digital ist besser?“. In einzelnen **Interviews via Videokonferenz** nehmen fünf Akteurinnen und Akteure aus der beruflichen Praxis zu ihren Erfahrungen mit digitalen Lösungen in der Ausbildung Stellung. Durchgeführt wurden die Befragungen von „[überaus – Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf](#)“. Die Teilnehmenden beantworten **sechs Fragen in sechs Minuten zum Einsatz digitaler Tools** sowie zu Mehrwerten und Herausforderungen mit denen sie Fachkräfte sowie Jugendliche konfrontiert sehen und bei denen analoge Lösungen, ihrer Meinung nach, noch nicht ersetzt werden können. Das kurze und bündige Format gibt pointierte Einblicke aus verschiedenen Blickwinkeln beruflicher Akteure. Die Clips finden sie [hier](#).
  
6. **Bundesweit:** Ab August 2021 gelten für einige Ausbildungsberufe neue Mindeststandards im Bereich „Umweltschutz und Nachhaltigkeit“. Für alle anderen Ausbildungsberufe haben die neuen Standards Empfehlungscharakter. Wie wird ein Betrieb zu einem nachhaltigen Lernort? Welche Schritte sind zu gehen? Wege und Möglichkeiten zeigt die neue **Praxishandreichung „Gestaltung nachhaltiger Lernorte. Leitfaden für ausbildende Unternehmen auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“**, die das [Forschungsinstitut Betriebliche Bildung \(f-bb\)](#) in Kooperation mit dem [Bundesinstitut für Berufsbildung \(BIBB\)](#) erstellt hat. Lernorte der beruflichen Bildung wie Betriebe und Berufsschulen stehen daher vor der Aufgabe, die Ausbildung und den Unterricht an die neuen Vorgaben anzupassen. Den kostenlosen Download zur Handreichung finden Sie [hier](#).

Weitere interessante Projekte und Veranstaltungen finden Sie auf unserer [RÜMSA-Homepage](#). Bei Fragen zum Versand oder Anregungen zu den Inhalten des RÜMSA-TELEGRAMMS schicken Sie bitte eine Mail an: [info.ruemsa@f-bb.de](mailto:info.ruemsa@f-bb.de). Für die Inhalte externer Internetseiten, auf die mit Hilfe eines Links verwiesen wird, sind ausschließlich deren Betreiber bzw. Betreiberinnen verantwortlich. Jegliche Haftung durch das f-bb ist daher ausgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Landesnetzwerkstelle RÜMSA – Regionales Übergangsmanagement in Sachsen-Anhalt



Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH  
Haeckelstraße 10 | 39104 Magdeburg

Tel.: (+49) 0391 504793 12

Mail: [info.ruemsa@f-bb.de](mailto:info.ruemsa@f-bb.de) | Web: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

Sitz/Registergericht: Nürnberg, Registernummer: HRB 19848  
Geschäftsführung: Susanne Kretschmer, Dr. Iris Pfeiffer

Jetzt mitmachen!

